

Mosambik

Lebensgrundlagen dank nachhaltiger Landwirtschaft für junge Bäuer*innen

Mosambik gehört zu den ärmsten Ländern der Welt: Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt in extremer Armut. Obwohl das Land nur einen minimalen Beitrag zum Treibhauseffekt leistet, ist es stark vom Klimawandel betroffen. Zyklone, Überschwemmungen und Dürren plagen das Land regelmässig und treffen die Menschen besonders hart, da 70 Prozent der Bevölkerung von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft lebt. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation schulen wir Jugendliche und junge Mütter in nachhaltiger und klimaschonender Landwirtschaft. Dadurch können sie ein Einkommen erwirtschaften, ihre Existenz sichern und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Hintergrundinformation

Mosambik ist von einer starken Ungleichheit geprägt. Von den rund 32 Millionen Einwohner*innen leben über 20 Millionen mit weniger als 2 Franken pro Tag. Trotz dieses Umstands hat das Land in den letzten Jahren ein massives Wirtschaftswachstum verzeichnet, das hauptsächlich auf Gas- und Erdölfunde zurückzuführen ist. Allerdings profitieren bisher nur wenige Personen von diesem Aufschwung. Fast drei Viertel der Bevölkerung lebt von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Doch extreme Naturereignisse wie Zyklone, Überschwemmungen und Dürren haben in den letzten Jahren das Leben der Kleinbäuer*innen erheblich erschwert. In unserem Projekt vermitteln wir deshalb Jugendlichen und Frauen bodenschonende Landwirtschaftsmethoden. Sie lernen die Aufzucht von Gemüsesetzlingen, den Einsatz dürreresistenten Saatguts und die Verwendung von natürlichem Dünger kennen. Diese nachhaltige und umweltschonende Landwirtschaft trägt zum Klimaschutz bei und erhöht gleichzeitig die Erträge der Kleinbäuer*innen. Dadurch verbessert sich ihre finanzielle Situation. Zudem eignen sie sich in diversen Workshops lebenswichtiges Wissen über ihre sexuellen Rechte und ihre Gesundheit an.

Ziel

Mit unserem Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Armutreduktion und dem Aufbau nachhaltiger Landwirtschaft in Mosambik.



«Dreimal pro Woche verkaufe ich meine Produkte auf dem Markt. Jetzt haben wir keinen Hunger mehr und ernähren uns vom eigenen Gemüse.»

Margarida Rafael aus Lissava, 20 Jahre

Begünstigte

Das Projekt richtet sich an rund 1500 Jugendliche und ihre Familien sowie 3200 Gemeindemitglieder.

Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestossen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir schulen Jugendliche und Teenage-Mütter in klimaschonender und nachhaltiger Landwirtschaft. Dabei erwerben sie unternehmerische Fähigkeiten und Kenntnisse in Spar- und Rotationskreditgruppen sowie Buchhaltung.
- Wir bilden Jugendliche als Medienschaffende aus, die unter anderem über soziale Medien Wissen zum Thema «Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte» verbreiten.
- Wir führen Sensibilisierungsveranstaltungen zu sexueller Gesundheit und geschlechtsspezifischer Gewalt durch.
- Wir unterstützen Jugendliche bei der Entwicklung und Umsetzung von Aktionsplänen für Initiativen in ihren Gemeinden. Für den Erfolg dieser Pläne, wie beispielsweise Reparaturarbeiten oder Märkte, werden auch Gemeindemitglieder und relevante Institutionen einbezogen.

Fortschritte bisher

In der letzten Projektphase haben 160 Teilnehmer*innen an Coachings zur Produktion und Vermarktung verschiedener Gemüsesorten teilgenommen. 10 Jugendliche wurden in Rotationskrediten geschult, während 71 Familien selbstgebaute Brunnen erstellt haben, um ihre Gemüseanbauflächen zu bewässern. 197 Aktionspläne konnten umgesetzt werden.

Unsere Partnerorganisation

NANA (Núcleo dos Amigos da Natureza e Ambiente) wurde 1998 gegründet. terre des hommes schweiz unterstützt NANA seit 2021.



Hier arbeiten wir

Wir arbeiten in vier ländlichen Gemeinden des Bezirks Mocuba (Lissava, Macuane, Magiui und Marracua).

Projektphase

2024 – 2026

Budget pro Jahr

CHF 85 000



In unseren Kursen eignen sich die Jugendlichen Wissen zu umweltschonenden, agroökologischen Anbau- und Düngemethoden an und erhalten Saatgut und Coaching.

**Ihre Spende
wirkt.
Herzlichen
Dank!**